

BÜCHERSPIEGEL

PROGRAMME

SCHERZ VERLAG, MÜNCHEN. Von dem amerikanischen Millionenschreiber **Harold Robbins** („Die Unersättlichen“) erscheint im Frühjahr 1967 der neue Bestseller „The Adventurers“ (Die Abenteurer) unter dem so genannten deutschen Titel: „Die Playboys“. Der Franzose **Pierre Bertaux** offeriert „Diagnosen und Prognosen“ über die angeblich bevorstehende geistig-biologische „Mutation der Menschheit“ (Buchtitel). **Heinrich Satter**, Sohn der 1945 gestorbenen Schauspielerin und Gerhart-Haupt-

mann-Geliebten Ida Orloff, korrigiert das unvorteilhafte Bild, das Hauptmann in seinem Tagebuch „Neue Leidenschaft“ (SPIEGEL 3/1966) von der Verflorenen zeichnete: „Weder Engel noch Teufel – Ida Orloff“. **Martin Morlock**, Feuilletonist und Kabarettist, legt einen Band gesammelte Werke vor: „Regeln für Spielverderber“. Die Reihe der „**Facsimile-Querschnitte**“ durch berühmte und berüchtigte Zeitungen wird mit einem Band über den NS-„Völkischen Beobachter“ fortgesetzt.

KRITIK



Norman Fruchter: „Vogelscheuche“. Ein alter jüdischer Tempeldiener in New York schleppt sich durch einen langen Sonntag, der mit körperlichen und mit seelischen Beschwerden, mit Gezänk, Gewissensnöten, Zwangsvorstellungen und Eigentumsdelikten genug ausgefüllt ist. Der junge amerikanische Autor Fruchter läßt den Greisentag nach allen Regeln der gemäßigten Moderne ablaufen. Innere Monologe, oft recht jähre Wechsel zwischen Ich und Er oder die Rückfälle in die Vergangenheit – alles ist so dosiert worden, daß es den Leser dieses zugleich nüchternen und herzlichen Romans nicht aufhält. (Merlin; 288 Seiten; 22 Mark.)



Henning Schlüter (Herausgeber): „Ladies, Lords und Liederjane“. Heinrich Heine 1827 aus London: „Viel Anziehendes hier – Parlament, Westminsterabbey, englische Tragödie, schöne Weiber.“ Antoine Rivarol 1784: „Wenn die Engländer lachen, gähnen die Franzosen.“ Und viele weitere prominente Preisungen und Perfidien über Merry Old Albion, dazu ein Essay über den „Exzentrischen Engländer“, und, not least, reichlich frech-fröhlich-freie Alt-Graphik – ein Sittenbilder- und Bonmot-Brevier für Anglo- und Bibliophile, mit Witz und Geschmack, rotem Filzeinband und Pepita-Kassette. (Propyläen; 224 Seiten; 48 Mark.)



Otto Basil: „Wenn das der Führer wüßte“. Der Wiener Basil, 65, hat eines siegreichen Hitlers Tod zu satirischen Zwecken in unsere sechziger Jahre verlegt. Sein Landsmann und Romanheld, „Heilpendler“ Albin Totila Höllriegel, nimmt bestürzt den Naziweltbürgerkrieg und atomare Angriffe auf Japan wahr, er wundert sich auch über allerletzte Juden und unter Tage tätige Psychoanalytiker. Vor allem aber nutzt er das Chaos zu höherem Sexualgenuß. Für Höllriegel und seinen eher ausschweifenden als gewitzten Autor sind Mord- und Folterphantasien das sicherste Aphrodisiakum. (Molden; 420 Seiten; 22 Mark.)

BESTSELLER

BELLETRISTIK

- Böll: Ende einer Dienstfahrt.** Kiepenheuer & Witsch; 16,80 Mark. (1)
- Ruark: Der Honigsauger.** Blanvalet; 27,50 Mark. (2)
- Fernau: Disteln für Hagen.** Herbig; 14,80 Mark. (5)
- Walser: Das Einhorn.** Suhrkamp; 24 Mark. (4)
- Hailey: Hotel.** Ullstein; 18,50 Mark. (3)
- Andres: Der Taubenturm.** Piper; 19,80 Mark. (6)
- Zwerenz: Casanova oder der Kleine Herr in Krieg und Frieden.** Scherz; 28 Mark. (8)
- Erath: Zwischen Staub und Sternen.** Wunderlich; 19,80 Mark. (7)
- Sagan: Chamade.** Ullstein; 14,80 Mark. (10)
- Grau: Die Hüter des Hauses.** Rowohlt; 18,50 Mark. (9)

SACHBÜCHER

- Zuckmayer: Als wär's ein Stück von mir.** S. Fischer; 25 Mark. (1)
- Adenauer: Erinnerungen 1953-1955.** DVA; 24 Mark. (2)
- Carell: Verbrannte Erde.** Ullstein; 28 Mark. (3)
- Keller: Und wurden zerstreut unter alle Völker.** Droemer-Knaur; 29,50 Mark. (4)
- Jaspers: Wohin treibt die Bundesrepublik?** Piper; 9,80 Mark. (5)
- Simoneit: Die neuen Bosse.** Econ; 20 Mark. (6)
- Dr. X: Tagebuch eines jungen Arztes.** Droemer-Knaur; 22 Mark. (7)
- Zahrnt: Die Sache mit Gott.** Piper; 24 Mark. (8)
- Lissner: Wir sind das Abendland.** Walter; 28 Mark. (9)
- Hotchner: Papa Hemingway.** Piper; 22 Mark. (10)

Im Auftrag des SPIEGEL wöchentlich ermittelt vom Institut für Demoskopie Allensbach (Bodensee)

INFORMIERTE GESELLSCHAFT-

einmal ohne Gänsefüßchen ...

Sie können dazu gehören. Sie müssen dazu gehören, wenn Sie bauen wollen. Klarheit über die Fertigbauweise erspart Geld, Zeit und Ärger.

315

FERTIGHÄUSER

von 115 Herstellerfirmen, je 315 Grundrisse, Hausabbildungen, Baubeschreibungen und ca. 500 Fertighaus-Festpreise werden vorgestellt im

„fertighaus-katalog“

700 Seiten, Preis DM 18,—

- ⊙ 10 bis 15 % billiger bauen
- ⊙ Bauzeit: 8 Wochen
- ⊙ Mieteinsparung 12 Monate
- ⊙ Fest-Endpreise
- ⊙ Kein Ärger mit Handwerkern

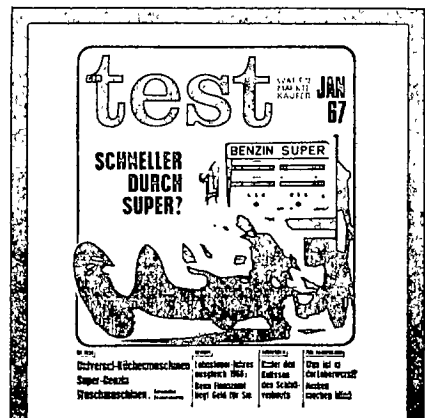
das sind einige Vorteile der modernen Fertigbauweise. Die einzige objektive Fachzeitschrift

„fertig bauen“ – DAS FERTIGHAUS

bietet Ihnen laufend neutrale Informationen über sämtliche Fragen der Fertigbauweise. 6mal jährlich. Einzelheft 2,— DM bei Ihrem Buch- und Zeitschriften-Händler.

FACHSCHRIFTEN-VERLAG

7012 Schmden • Postfach 3971



test

prüft unabhängig und kritisch.

sagt, was eine Ware wirklich taugt.

Diesmal:

- ⊙ Schneller durch Super-Benzin?
- ⊙ Der große Waschmaschinen-System-Vergleich. Testergebnisse für 63 Waschmaschinen.
- ⊙ Lohnsteuer-Jahresausgleich: Geld vom Finanzamt.

Mehr darüber im Januar-Heft. Jetzt bei Ihrem Zeitschriftenhändler.